

Initiative WEITblick
Manuela Müller-Gaßner
Beim Kreuzle 1
87480 Weitnau
E-Mail: initiative-weitblick@t-online.de
www.initiative-weitblick.de



Ministerpräsident Herr Seehofer
Bayerische Staatskanzlei
Franz-Josef-Strauß-Ring
80539 München

Weitnau, den 1. März 2013

Windkraft in Bayern und Voralpengebiet Allgäu

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

es ist uns ein großes Anliegen, Sie und die Regierung von Bayern, in einem kurzen Schreiben auf unsere Probleme zum Thema Windkraftanlagen in unserer Heimat aufmerksam zu machen:

Auch hier bei uns im Allgäu soll die Windkraft verstärkt Einzug halten. Vom Regionalen Planungsverband Allgäu wird nun in der gesamten Region nach geeigneten Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen gesucht. In der Praxis bedeutet dies, dass auf diesen Flächen große Industrie-Windparks errichtet werden können. Diese Bereiche gelten dann laut bayerischem Baurecht als „vorbelastet“ und es können dort weitere Windtürme oder auch andere Industrieanlagen hinzugeplant werden. Auf die Menge und die Höhe der Anlagen hat die betroffene Gemeinde keinen Einfluss.

Dies hätte für unsere einzigartige bayerische Landschaft, das Allgäu, und die Menschen, die dort leben, schwerwiegende Folgen:

- Zerstörung unserer einmaligen, bäuerlich geprägten und kleingliedrigen Kulturlandschaft, welche die Grundlage für einen authentischen und sanften Tourismus und eine glaubwürdigen Direktvermarktung bergbäuerlicher Produkte darstellt.
- Durch die exponierte Lage der geplanten Windparks auf den Allgäuer Hügeln erhöht sich der Wirkungskreis der Anlagen drastisch (Lärm, Nachtbeleuchtung, Schlagschatten, Infraschall). Abstandsflächen von nur 600 Metern zum nächsten Gebäude böten somit keinen Schutz vor Belästigung und die bedrängende Wirkung durch die Windkraftanlagen.
- Massive Bedrohung schützenswerter Arten, besonders gefährdete Vogelarten und Fledermäuse.
- Störung des sozialen Friedens in den Dörfern und zu den Nachbargemeinden, weil viele für den Profit weniger in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt werden.
- Wertverlust der Grundstücke in Sichtweite der Anlagen bis hin zur Unverkäuflichkeit der Häuser und Höfe.

Windkraft in Bayern, dem windärmsten Bundesland Deutschlands, ist weder energiewirtschaftlich noch ökologisch zu begründen! Es gibt bereits erprobte und grundlastfähige Alternativen, was die Energiebilanzen vieler Gemeinden jetzt schon sehr positiv aufzeigen. Aus diesem Grund haben sich verschiedene Kommunen, auch hier bei uns im Oberallgäu, gegen die Ausweisung von Windkraftstandorten ausgesprochen. Über 2000 Bürger aus dem Weitnauer Tal und Umgebung haben sich mit ihrer Unterschrift dieser Meinung angeschlossen! Man muss den Gemeinden und ihren Einwohnern lediglich etwas mehr Zeit geben, dann kann aus eigenem Antrieb eine verträgliche und in die jeweilige Region passende Energiewende stattfinden. Denn eine erfolgreiche Energiepolitik muss auch einen gesellschaftlichen Wandel mit sich ziehen, welcher von allen Beteiligten getragen werden kann. Dieser muss in den Köpfen der Menschen beginnen und darf nicht durch politische Entscheidungen ‚verordnet‘ werden!

„Wir sind Anhänger der regenerativen Energien ... und im Zweifel gebe ich dem Schutz von Menschen und Natur den Vorzug,“ so Ihre Worte in einem Interview. Da wir unser Vertrauen in Sie nicht verlieren möchten, würden wir Ihren Worte gerne Glauben schenken. Bitte lassen Sie nun Taten folgen und gebieten den drohenden Entwicklungen trotz enger Zeitvorgaben und wirtschaftlicher Interessen Einhalt! Bitte unterstützen sie unsere Bemühungen und Anliegen!

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Landerer und Manuela Müller-Gaßner im Namen der Bürgerinitiative WEITblick